

→ Musik des 19. Jahrhunderts → Die Programmmusik

Die Programmmusik:

Unter Programmmusik versteht man **Instrumentalmusik mit außermusikalischem Inhalt**, der durch den Titel oder ein Programm (einleitender Text) mitgeteilt wird. Diese Musik möchte, etwas vereinfacht dargestellt, Geschichten erzählen. Wird das programmatische Stück von einem Orchester gespielt, spricht man häufig auch von einer **Symphonischen Dichtung**.

Auch wenn es Programmmusik vereinzelt schon vor dem 19. Jahrhundert gab (z.B. Vivaldi's „Vier Jahreszeiten“) kam diese Gattung erst ab etwa 1820 zu ihrer vollen Blüte.

Das Gegenteil zur Programmmusik (also Musik, die von allen außermusikalischen Bestimmungen losgelöst ist) heißt **absolute Musik** (lat. *absolutus* = losgelöst).

Berühmte Beispiele von Programmmusik:

„Bilder einer Ausstellung“ (Mussorgski/Ravel)

„Till Eulenspiegel“ (Strauss)

„Der Zauberlehrling“ (Dukas)